

Kanton verwendet kein Geld für die Theatervorlage

Kanton St. Gallen «Der Abstimmungskampf wurde und wird weder von Seiten des Kantons und seiner Institutionen noch von Seiten der Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen mit Geldern unterstützt»: Dies die Antwort der Regierung auf Fragen von SVP-Kantonsräten zur Rolle des Bauchchefs, der Kulturamtsleiterin und des Theaters im Abstimmungskampf um den Baukredit für das Theater. Die Präsenz der Behördenvertreter an den Veranstaltungen zur Abstimmung werde nicht besonders abgefordert, heisst es in der Antwort auf die dringliche Interpellation. Der Vorsteher des Baudepartements nehme daran «ohne Spesenentschädigung mit dem Privatauto» teil; Gleiches gelte für die Amtsleiterin, und zwar «ohne die Erfassung von Arbeitszeit».

Stellungnahme zulässig, mit «gewisser Zurückhaltung»

Die SVP-Kantonsräte wollten zudem wissen, ob die im Theatergebäude aufgehängten Plakate des Ja-Komitees zulässig seien. Die Verantwortung liege beim Verwaltungsrat des Theater, antwortet die Regierung. Gemäss Nutzungsvereinbarung mit dem Kanton gebe es da «keinerlei Einschränkungen». Rechtlich erscheine das Aufstellen von Abstimmungsmaterial als zulässig, wie das Bundesgericht bei Interventionen von öffentlichen Unternehmen festgestellt habe. Demnach sei eine «Stellungnahme zulässig, wenn ein Unternehmen durch die Abstimmung besonders betroffen und in seinen wirtschaftlichen Interessen berührt wird». In diesen Fällen könne sich ein Unternehmen der im Abstimmungskampf verwendeten Informationsmittel bedienen, so die Regierung. Es müsse sich aber einer «gewissen Zurückhaltung befleissigen». (mel)

Der W&O im Internet

www.wundo.ch

Auch für Ferienunterbrüche, Adressänderungen und weitere Dienstleistungen.

Fantasie als Stoff für Geschichten

Buchs Die 6. Klasse vom Schulhaus Buchserbach engagiert für das Projekt River of Hope von Claudia Doron. Der Erlös kommt einer Fussballschule in der Demokratischen Republik Kongo zugute.

Armando Bianco
armando.bianco@wundo.ch

400 Büchlein, gefüllt mit eigenen Geschichten, will die 6. Klasse von Alberto Söylemez verkaufen. Bei einem Preis von 15 Franken das Stück ergibt das einen Erlös von 6000 Franken. Dieser Betrag würde reichen, um die Fussballschule «Tala Mosika» in der Demokratischen Republik Kongo ein Schuljahr lang zu betreiben. Finanziert würden die Löhne für zwei Fussballtrainer, die medizinische Versorgung (inklusive Medikamente) der Kinder, ein Ernährungsprogramm, Transporte, Bewilligungen, Material, Beiträge und weitere Dinge. Ergänzend zum Training gibt es beispielsweise Workshops zu Themen wie Hygiene, Gesundheit, Aids oder Fairplay.

Die Fussballschule in Afrika wird vom Projekt River of Hope betrieben, dahinter steht die Buchserin Claudia Doron. Sie engagiert sich zusammen mit Helfern schon seit vielen Jahren mit Visionen, Mut, Kreativität und riesigem Einsatz für die benachteiligten Kinder vor Ort.

Aus den Ideen werden Geschichten

Während mehrerer Wochen arbeitet die Buchser Schulklasse immer wieder dienstags in einzelnen Lektionen am Projekt. Die Jugendlichen tun sich in Zweiergruppen zusammen, Teamarbeit ist beliebt und steigert die Effizienz. Die Individualität wird aber dennoch hochgehalten, denn jeder soll seine eigene Geschichte schreiben. Bei der morgendlichen Besprechung des Projektstandes macht die Klasse einen motivierten Eindruck und hat klare Ziele davon, wie aus Ideen Geschichten und aus Geschichten ein Büchlein wird.

Mindmap und Brainstorming, Gedanken bündeln und zu Papier bringen; was im ersten Moment einfach tönt, ist durchaus anspruchsvoll. Gearbeitet wird im Schulzimmer, im Gruppenraum oder auf dem Gang. Die Schulkinder geniessen ein wohl-



Schulprojekt für einen guten Zweck: Die 6. Klasse Buchserbach mit Klassenlehrer Alberto Söylemez.

Bilder: Armando Bianco



Mit Kreativität und Fleiss bei der Sache: Die Buchser Schülerinnen und Schüler bringen ihre Ideen zu Papier.



tuendes Mass an Freiheit – und danken es mit Fleiss und Konzentration. Alberto Söylemez erklärt, wie man in einer Geschichte einen Spannungsboden kreiert, betont die Wichtigkeit eines stimmungsvollen Einstiegs, einer Sinn machenden Gliederung und einem runden Ende. Der Fantasie der Schülerinnen und Schüler

sind hierbei keine Grenzen gesetzt, die Form des Geschriebenen offen, sei es ein Märchen, Krimi, Roman, Brief, Fabel oder Fantasy. «Geschichten leben von bildhafter Sprache und Emotionen», appelliert Alberto Söylemez.

Ende März werden Texte und Zeichnungen an die Druckerei

Cavelti in Gossau geschickt und dort gelayoutet. Anfang Mai plant die Schulklasse eine Exkursion in die Druckerei, am Ende der Führung dürfen sie im Rahmen einer Buchtaufe die 400 Büchlein in Empfang und mit nach Buchs nehmen. «Ziel ist es auch, dass die Schulkinder eine positive und bleibende Erfahrung machen

und sehen, dass man mit vereinten Kräften eine gute Sache kreieren kann», so der Klassenlehrer beim Besuch des W&O.

Wie so oft erhält Claudia Doron auch von weiteren Firmen und Institutionen aus der Region wertvolle Unterstützung für dieses ambitionierte Projekt zu Gunsten afrikanischer Kinder.

ANZEIGE



Unerhört gut. Hörgeräte von **Fielmann**.

Das ist die günstige Gelegenheit für Sie, denn wir führen alle grossen Marken zum kleinen Preis. Bei Fielmann erwartet Sie eine große Auswahl modernster Hörsysteme, die alle einen perfekten Klang, beste Sprachverständlichkeit und eine optimale Passform haben. Vertrauen Sie der grossen Erfahrung und Leistungsvielfalt von Fielmann. Machen Sie jetzt einen kostenlosen Hörtest! Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Hörgeräte-Batterien
6er-Pack, Top-Markenqualität,
für alle Hörsysteme erhältlich. **2.50 CHF**

Hörgeräte: Fielmann. Auch in Ihrer Nähe:
Buchs, Bahnhofstrasse 39, Tel.: 081 7505252;
St. Gallen, Multergasse 8, Tel.: 071 2265070

www.fielmann.com

fielmann

Hörgeräte aller grossen Marken kostenlos testen.